

# Chantal Cavin schafft Züri-Marathon

# Blind durchs Hudelwetter



So berichtete SonntagsBlick gestern.



Lüttich-Bastogne-Lüttich

## Albasini schlecht belohnt

Es fehlt ein Wimpernschlag zum grössten Erfolg in der Karriere von Michael Albasini (35, Bild). Im Finale des ältesten Rad-Klassikers Lüttich-Bastogne-Lüttich erweist sich der Ostschweizer ganz klar als stärkster Fahrer – muss am Ende aber seiner offensiven Fahrweise Tribut zollen. **Im Sprint wird er vom Holländer Wouter Pouts auf Platz 2 verwiesen.**

Albasinis Attacke knapp 3 Kilometer vor dem Ziel läutet das Finale des wegen Schneefalls auf 220 km verkürzten Rennens ein. Der grosse Favorit Alejandro Valverde (Sp), dreifacher Sieger des Rennens, kann dem Antritt des Wilers nicht folgen. Doch bei der Führungsarbeit wird Albasini von seinen Mitausreissern Poels, Ex-Weltmeister Rui Costa (Por) und Olympiasieger Samuel Sanchez (Sp) allein gelassen.

Erst auf der Zielgeraden geht Poels nach vorne und lanciert den Sprint. Albasini kommt auf den letzten Metern nicht mehr vorbei. Und verpasst es damit, sich als 6. Schweizer in die Siegerliste des seit 1892 bestehenden Rennens einzutragen. O.G.



## Schmid bleibt Löwe

**Handball** – Andy Schmid (32) hat seinen Vertrag bei den Rhein-Neckar Löwen bis 2020 verlängert. Der Nationalspieler, der in den letzten beiden Jahren jeweils zum wertvollsten Bundesliga-Akteur gewählt wurde, hielt den Tabellenführer gestern mit seinem persönlichen Rekord von 15 Toren beim 33:19 gegen Lemgo auf Kurs zum ersten Meistertitel. S.H.

**Zum Glück hat sie gestern beim Zürich Marathon vom Wetter nichts gesehen! Die blinde Bernerin Chantal Cavin (38) glänzt bei den Frauen als 25.**



**An der Leine**  
Ziel in Sicht – ein dünnes Band verbindet die Hand von Cavin (L) mit ihrer (Führerin) Martina Tschan.

Carl Schönenberger

**L**ichterlöschen! Seit Chantal als 14-jähriges Mädchen ausrutschte und mit dem Hinterkopf auf den Boden schlug, ist ihre Sehkraft weg. Am Drang, ihre Freizeit, welche ihr der **50-Prozent-Job bei Credit Suisse** lässt, fast ausschliesslich mit Sport zu verbringen, hat das Schicksal bei Cavin nichts geändert.

So läuft Chantal gestern ihren allerersten reinen Marathon (im SonntagsBlick). Zwei Guides lotsen sie je über eine Streckenhälfte. **«Sie haben einen Super-Job ge-**

**macht!»,** lobt Cavin. «Weil die Strassen so nass waren, lauerte für mich auf jedem Schachtdeckel oder auf jeder Transchiene eine Ausrutsch-Gefahr.»

Chantal kommt an der Leine ihrer Begleiter heil ins Ziel. **«Drei Stunden sechzehn und Rang 25** im gesamten Frauen-Feld machen mich stolz.» Die Krämpfe ab Kilometer 35 sind vergessen. «Ich habe zu wenig getrunken, habe die Getränke meinen Guides überlassen, weil diese sie nötiger hatten», sagt sie. Auch die halbe Stunde nach dem Ziel-Einlauf ist abgehakt. **«Sie haben mich im Sanitätszelt unter eine Wärmelampe** gesetzt. Ich habe extrem gefroren – mein Unterkiefer hat minutenlang unkontrollierbar rauf und runter gequack.»



Chantal mit ihren Guides Nils Oesterberg und Martina Tschan.

## Für Lehmann «ein Scheiss» – für Lyon wars «cool»

Drei Monate haben sie dieses eine Rennen vorbereitet. Beim Zürich Marathon die Olympialimite für Rio laufen – 2:14 Stunden, davon hat **Adrian Lehmann** (26) wochenlang geträumt. Und bei fast jedem Training Hinweise erhalten, dass er es kann. Der gleichaltrige **Julien Lyon** (Bild) hat nach glänzenden Halbmarathons gespürt, dass er für seinen allerersten Marathon-Versuch eine Bombe in den Beinen hat. Graupelschauer, Regen, nasse Strassen, eiskalt – ihre Träume sind am Sonntagmorgen schon vor dem Start zerstört. Lehmann sagt nach dem Rennen (Rang 4 in 2:19:17 Stunden) schlottend wie ein Schlosshund: **«So ein Scheiss! Ich hatte keine Chance.»** Anders Debütant Lyon (3. in 2:16:17): **«Marathon ist cool!»,** er meint damit nicht bloss die Temperaturen. Obwohl: **«In meinen Armen haben ich überhaupt kein Gefühl.»** c.s.



Fotos: PlusSport, Keystone

Anzeige

# MARKTPLATZ

**LOTTO / BINGO**

**SUPER - LOTTO**  
Montag, 25. April 2016, um 19.30 Uhr, Arena Wydehof, Birm

**Preise im Wert bis Fr. 500.-**

Reservierungen 079 339 15 40  
Chauffeur 079 684 50 38

**ESOTERIK**

**STAR Hellseherin MARA**  
TV-bekannt, Karten, psychologische und mediale Beratung  
0901 455 455  
Fr. 2,99/Min. Ruf mich an.

**KREDITE UND LEASING**

**BARKREDIT**  
auch für Selbstständige, bis 250'000.-  
IV, u. AHV-Rentner  
079/435 49 56  
062/212 32 20  
Kreditvergabe ist verbunden falls sie zur Überschuldung führt (Art.30/UG)

**Hellseherin Fabienne**  
Ich helfe dir deinen Weg zu finden.  
Fr. 2,99/Min. Ruf mich an!  
0901 56 57 58

**Star-Hellseherin!**  
Ich brauche nur Ihre Stimme. Ich sehe was war, was ist und was sein wird. Ich helfe Ihnen gerne!  
0901 401 401  
Fr. 2,50/Min.

## Ami-Team in Russland

# Wieder Haas-Feier?

**E**rstmals ist ab Freitag ein US-Team beim GP Russland unterwegs. Und der Haas-Ferrari, bisher die grosse Überraschung, darf dabei auf das dritte Punkterennen hoffen.

Das B-Team aus Maranello hat bereits 18 WM-Zähler auf dem Konto, blieb nur in China chancenlos. Trotzdem wurde dort gefeiert: der 30. Geburtstag des Genfers Roman Grosjean, der von seinem Teamkollegen Esteban Gutiérrez (24) mit Kuchen

**Doch jetzt bringt Ferrari motorenmäßig schon eine erste grössere Modifikation** in die Olympiastadt 2014 von Sotschi. Davon sollen auch die beiden Partner von Haas und Sauber profitieren.

«Wir sind dran, es fehlt uns pro Runde nur noch eine Zehntelsekunde gegenüber Mercedes», trompetet der unter Hochdruck stehende Arrivabene (59).

Vor einem Jahr siegte Hamilton (Mercedes) in Russland vor Putins Augen mit 5,9 Sekunden Vorsprung auf Vettel (Ferrari). Dritter: Pérez im Force India-Mercedes. Und Platz sechs für Nasr im



Grosjean feierte am letzten Wochenende seinen 30. Geburtstag.

Lukas Gony